



Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Kamenz und Cunnersdorf

Juli 2020

Hoffnung

*ist die Fähigkeit,
die Musik der Zukunft zu hören.*

*Glaube ist der Mut,
in der Gegenwart danach zu tanzen.*

Peter Kuzmic

Aneinander denken – füreinander beten

Kirchgemeinde Kamenz

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Kirchgemeinde Cunnersdorf

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Titelbild: Corona macht's möglich ...

Im Januar 2020 haben wir den Kreis für junge Erwachsene (JEKK) gegründet und treffen uns seitdem jede Woche. Ja, Sie haben richtig gelesen: Wir treffen uns. Auch, wenn Corona uns im Atem hält oder den Atem anhalten lässt, je nachdem, haben wir uns jeden Freitag ausgetauscht, auf Gottes Wort gehört, gespielt und eine tolle Gemeinschaft gepflegt. Möglich macht es das Programm ZOOM. So sitzen wir wöchentlich jeweils zu Hause vor den Computerbildschirmen, schalten uns aus Kamenz, Brauna, Dresden, Nürnberg, Berlin, Amsterdam und auch Albanien ein und gestalten den Abend. In den vergangenen Wochen haben wir uns näher mit dem Glaubensbekenntnis beschäftigt und sogar gemeinsam Agapemahl gefeiert. Wir leben in ungewisser Zeit: Wann werde ich Freunde wiedersehen können? Was wird mit dem Schulstoff? Wird die Abschlussfeier stattfinden? Wie gelingen Homeoffice und Fernstudium? Können wir in den Sommerurlaub fahren? Unser Glaube und die (virtuelle) Gemeinschaft geben uns in diesen Momenten Halt.

Fortsetzung auf Seite 7

Einer trage des anderen Last

Liebe Gemeinde,
auf einer Bergwanderung waren drei Freunde unterwegs. Die ganze Zeit ging es bergauf. Das zehrte an den Kräften. Bis zur Hütte war es noch weit. Einem fiel das Gehen besonders schwer. Es regnete in Strömen und an eine Rast war nicht zu denken. Mit einem Mal beschleunigte eine aus der Gruppe ihr Tempo. Was hatte sie vor? Auf ein Rufen hin drehte sie sich um und winkte fröhlich zurück. Hinter der nächsten Wegbiegung war sie verschwunden. Wenig später tauchte sie wieder auf und kam den beiden leichten Schrittes entgegen. Den Rucksack hatte sie in der Hütte deponiert. Kommentarlos nahm sie dem Erschöpften den Rucksack ab und trug ihn für ihn. Ohne Last konnte er nun das letzte Stück viel besser bewältigen.

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2

Ob der Apostel Paulus an eine Bergwanderung gedacht hat, als er diese Zeilen aufschrieb? Wahrscheinlich nicht. Aber ich kann mir vorstellen, dass er auch ganz praktische Hilfe im Sinn hatte. Denn unser Glauben erweist sich auch gerade darin, dass wir eben nicht nur an uns selbst denken, sondern immer auch die Menschen im Blick haben, mit denen wir zu tun haben.

In den vergangenen Wochen haben viele unter den erschwerten Bedingungen der

Corona-Krise auf andere geachtet und ihnen Lasten abgenommen: in wichtigen Bereichen zuverlässig weitergearbeitet; Kinder betreut; für Ältere eingekauft, Konzepte erarbeitet, wie mehr Normalität wieder möglich werden kann usw. Ich möchte allen danken, die sich in der Familie und in der Nachbarschaft, auf Arbeit und in der Freizeit für andere eingesetzt haben! Das ist wichtig für unseren Zusammenhalt. Und es entspricht dem, was Jesus uns vorgelebt hat.

Als seine Freunde untereinander stritten, wer den Ehrenplatz neben Jesus bekommen soll, sagte Jesus zu ihnen, dass sie so nicht miteinander umgehen sollen. Sie sollen nicht übereinander herrschen, „sondern wer von euch groß sein will, soll den anderen dienen. Und wer von euch der Erste sein will, soll der Sklave von allen sein.“ (Mk 10, 43) Jesus selbst hat so gehandelt. Er hat anderen gedient, indem er zuhörte und tröstete, Streit schlichtete, heilte und lehrte.

Damit hat Jesus ein Gegenmodell aufgezeigt zu unserer Gesellschaft, in der Höchstleistungen Einzelner bejubelt werden. Lohnenswerter ist es, in Jesu Fußstapfen zu treten und in echtem Teamgeist das Ziel gemeinsam zu erreichen. Wenn wir so unterwegs sind, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen, für unsere Nächsten da sind und uns gegenseitig helfen, dann wäre das ein Gewinn für uns alle.

Gott segne und behüte Sie!

Ihr Pfarrer Michael Gärtner

Aktuelles

Aktuelle Regeln

Einiges ist in unserer Gemeinde wieder möglich. Aber wir müssen weiterhin bestimmte Hygieneregeln und Abstand untereinander einhalten. Im Moment gilt folgendes:

- Zu unseren **Gottesdiensten** (siehe S.6) laden wir herzlich ein! Nutzen Sie auch weiter die Andachten und Gottesdienste im Radio und Fernsehen sowie die Angebote der Internetseiten der EKD, unserer Landeskirche und unserer Kirchgemeinde.
- Zu Gruppen und Kreisen laden die Verantwortlichen persönlich ein.
- Das **Pfarramt** ist geöffnet zu den Öffnungszeiten. Wir bitten Sie in Rücksicht auf unsere Mitarbeiter so viel wie möglich telefonisch zu klären.
- Pfarrerin Wolf, Pfarrer Gärtner und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar (siehe S. 14)
- **Wer Hilfe benötigt, kann sich auch telefonisch im Pfarramt (30 10 20) melden. Wir hören zu und versuchen, Hilfe zu vermitteln.**

Gott segne und behüte Sie!

Ihr Pfarrer Michael Gärtner

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Am 8. März fand die Wahl für die **Lan dessynode**, das oberste Entscheidungsorgan unserer Landeskirche, statt. Wahlberechtigt waren auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes. Als Vertreter des Kirchenbezirkes Bautzen-Kamenz wurden gewählt: Pfarrer Raik Fourestier

(Bischheim-Gersdorf), Musikpädagoge Tobias Mätbger (Wilthen) und Diplom-Verwaltungswirtin Kerstin Otto (Frankenthal). Außerdem hat die Kirchenleitung der Landeskirche aus unserer Kirchgemeinde Judith Baumann (Studentin für Lehramt Deutsch/Ev. Religion und Vorsitzende der Bezirksjugendkammer im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz) berufen. Wir wünschen allen für diese verantwortungsvolle Aufgabe Gottes Segen.

Infolge des Wechsels von Pfarrerin Karin Großmann zur Evangelischen Studierendengemeinde Dresden wird in der Zeit der **Vakanz** Pfarrer Michael Nicolaus aus Oßling die Hauptvertretung für die **Kirchgemeinde Elstra-Prietitz** übernehmen. Pfarrerin Claudia Wolf und Pfarrer Michael Gärtner werden ihn unterstützen, indem sie Gottesdienste und den Konfirmandenunterricht halten. Zurzeit wird geklärt, wie und wann die Pfarrstelle nachbesetzt wird, da sie zuletzt mit der Stelle des Jugendpfarrers verbunden war.

Vor 25 Jahren, am 8. Juni 1995 war das **Kirchgemeindehaus** nach umfangreicher Sanierung wieder eingeweiht worden. Es war komplett entkernt und umgestaltet worden. Um es auch weiterhin gut nutzen zu können, wurden in den letzten Jahren verschiedene Veränderungen vorgenommen: ein Personenaufzug wurde eingebaut, der frühere Kaminraum umgestaltet, Brandschutzauflagen umgesetzt. In den nächsten

Wochen werden der kleine Saal im Erdgeschoss, der Christenleherraum und das Konfirmandenzimmer erneuert. Das betrifft zum Teil die Deckenbeleuchtung, den Fußboden, Türen und Fenster sowie Schränke. Alle drei Zimmer erhalten einen neuen Farb-anstrich. Bis Anfang September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Den Mittelpunkt unserer Hauptkirche bildet die 1564 vom Kamenzer Maler und Bildschnitzer Andreas Dressler geschaffene **Kanzel**. Er hatte die Kanzel mit Darstellungen zu biblischen Themen aus dem Alten und Neuen Testament versehen. Nach mehr als 450 Jahren wird sie nun restauriert. Die Bilder

werden gereinigt, einige abgebrochene Zierelemente wieder angebracht. Die Kanzel wird hierzu in der nächsten Zeit eingerüstet. Mit den Arbeiten an der Kanzel wurde das Restauratorenehepaar Freund aus Doberschau beauftragt, die bereits in der Klosterkirche an den Altären und den Deckenmalereien tätig waren. Die Maßnahme wird durch die Landeskirche und das Sachgebiet Denkmalschutz des Landratsamtes Bautzen und unserem Kirchbauverein gefördert. Um die nötigen Eigenmittel zu finanzieren, sind wir auch für Spenden sehr dankbar.

Martin Kühne

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Informationen aus Cunnersdorf

Sanierung Kirche Cunnersdorf

Nachdem nun die Neueindeckung des Kirchendaches voranschreitet, sind Anfang Juni die großen Fenster der Kirche ausgebaut worden. Sie werden durch eine in Dresden ansässige Glaswerkstatt aufgearbeitet. Die alten Fenster waren in einem so guten Zustand, dass sie tatsächlich nur restauriert werden müssen. Dies wird ca. vier Wochen in Anspruch nehmen. Danach werden die zahlreichen kleinen Fenster der Kirche ebenfalls restauriert. Zum Abschluss der Baumaßnahme wird dann die Kirche einen neuen Anstrich erhalten. Die Restauratoren und die Denkmalschutzbehörde

sind im Gespräch darüber, wie der ursprüngliche Farbton der Kirche wohl ausgesehen hat. Der Gelbton, den die Kirche jetzt trägt, war laut Auskunft der Restauratoren vermutlich nicht ursprünglich. Um einen guten Eindruck zu erhalten, wie der künftige Farbton mit dem Rauputz korrespondiert, werden in den nächsten Wochen Farbproben auf die Kirche aufgebracht werden. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich an unserer kleinen Spendenaktion beteiligt haben. Der Erlös aus dem Weinverkauf beträgt über 400 €.



Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein, die wir wieder feiern können. Dabei sind wir angehalten, die Hygieneregeln zu beachten (u.a. Abstand halten und Mund-Nase-Schutz tragen).

Da sich die Bestimmungen kurzfristig ändern können, stehen die folgenden Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge, unsere Internetseite, Pressemitteilungen und die nächsten Kirchennachrichten!

Sonntag, 5. Juli

Cunnersdorf	8.30 Uhr	Gottesdienst
Prietitz	10.00 Uhr	Gottesdienst
Kamenz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien Kollekte: eigene Gemeinde

4. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 12. Juli

Schmeckwitz	8.30 Uhr	Gottesdienst
Elstra	10.00 Uhr	Gottesdienst
Kamenz	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien mit Christenlehre-Kindern mit Taufe und Taufgedächtnis Kollekte: Arbeitslosenarbeit

5. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 19. Juli

Elstra	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Christenlehre-Kindern mit Taufgedächtnis
Kamenz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche St. Annen Kollekte: eigene Gemeinde

6. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 26. Juli

Cunnersdorf	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
Schmeckwitz	8.30 Uhr	Gottesdienst
Prietitz	10.00 Uhr	Gottesdienst
Kamenz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Klosterkirche St. Annen Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)

7. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 2. August

Kamenz 10.00 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis

Gemeinsamer Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien
mit Superintendent Tilmann Popp

Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 9. August

Schmeckwitz 8.30 Uhr

Cunnersdorf 8.30 Uhr

Prietitz 10.00 Uhr

Kamenz 10.00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien

Kollekte: eigene Gemeinde

Sonntag, 16. August

Schmeckwitz 8.30 Uhr

Elstra 10.00 Uhr

Kamenz 10.00 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Gottesdienst

Gottesdienst, Hauptkirche St. Marien

Kollekte: Jüdisch-christliche und andere kirchliche
Arbeitsgemeinschaften und Werke

Konzerte und Orgel Punkt Fünf

In den Sommermonaten Juli und August laden wir sonnabends 17.00 Uhr herzlich ein zu jeweils einer ¾ Stunde Orgelmusik und Andachtstexten zum Nachdenken sowie zu drei Konzerten. Bitte beachten Sie dazu den beiliegenden Flyer.

Fortsetzung von Seite 2:

Bei allen Herausforderungen hat Corona so viel angestoßen und möglich gemacht – wenn wir uns auf die veränderten Bedingungen einlassen und diese kreativ nutzen. Und so grüße ich Sie mit einem Zitat von Peter Kuzmic, das uns der Jugendwart unseres Kirchenbezirks bei einem digitalen Jugendabend mit auf den Weg gab: „Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.“

Hoffnungsvolle und zuversichtliche Grüße im Namen des JEKK-Leitungsteams

Judith Baumann



Kinder und Jugend in der Kirche

Konfirmanden-Unterricht während der Corona-Pandemie

Seit Ende April treffen sich die Konfirmanden wieder regelmäßig. Zuerst digital mittels Zoom-Konferenzen und seit Mitte Mai nun wieder auch analog. In unserer schönen Hauptkirche ist Platz genug, um den gebotenen Abstand zu halten. Natürlich bedeutet es für alle Beteiligten eine Umstellung. Und natürlich ist es in unserem Konfirmanden-Raum gemütlicher. Aber entscheidend ist, dass wir uns sehen und eine gute Zeit miteinander haben können.

Darüber hinaus ist der Kirchenraum ja auch ein besonderer Ort; anhand von Altar, Taufstein und Kanzel lässt sich vieles über unseren Glauben lernen.

Wir treffen uns im Juli jeweils 16.00–18.00 Uhr in der Hauptkirche:

7. Klasse Mittwoch, den 1. Juli
Mittwoch, den 15. Juli

8. Klasse Mittwoch, den 8. Juli

Pfarrerin Claudia Wolf

Christenlehre

Nach Erstellung eines Hygienekonzeptes und vielen Gesprächen mit dem Gesundheitsamt ist es endlich so weit. Die Christenlehre kann wieder beginnen. Ich freue mich jetzt schon, mit Euch wieder zu singen, zu spielen und über Jesus Christus und die Welt reden zu dürfen an folgenden Terminen:

Zschornau

1.–6. Klasse Dienstag 17.00–17.45 Uhr

Cunnersdorf

1.–6. Klasse Mittwoch 16.00–16.45 Uhr

Kamenz

1.+2. Klasse Donnerstag 15.30–16.15 Uhr

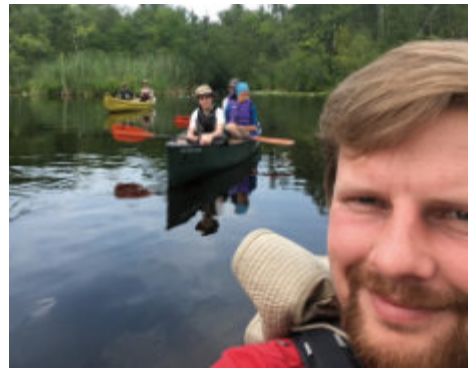
3.+4. Klasse Donnerstag 16.30–17.15 Uhr

5.+6. Klasse Donnerstag 17.30–18.15 Uhr

Liebe Grüße Karl Friedrich Wrana

Paddelrüstzeit

Unter dem Motto: „Gemeinsam unterwegs. Aufeinander angewiesen. In einem Boot.“ darf nun doch unsere Paddelrüstzeit in der zweiten Sommerferienwoche stattfinden. Die Jugendlichen und ich sind dankbar und glücklich, dass das Gesundheitsamt uns die Paddeltour erlaubt.



Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Es geht zum zweiten Mal auf die Mecklenburgische Klein-Seenplatte. Wir werden von Mirow nach Wesenberg, über größere und kleinere Seen aber auch durch enge Kanäle und für Motorboote gesperrte Naturreservoirs paddeln.

Karl Friedrich Wrana

Interview

Pfarrerin Claudia Wolf im Gespräch mit Frank Boßmann (47), Religions- und Sozialpädagoge, derzeit tätig als Sozialarbeiter im Jugendamt, Kamenz

Wie sind Sie zum Glauben gekommen?

Als Jugendlicher wurde ich durch eine Klassenkameradin eingeladen, mal mit in die „Teeinsel“, einem offenen Treff der Kamener Jugend, zu kommen. Ich war damals auf der Suche. Meine bisherigen Freundesgruppen wollte ich hinter mir lassen, da ich durch sie und mit ihnen öfter in Schwierigkeiten gekommen war. Außerdem war ich durch den Tod meines Großvaters und durch die Rückkehr meiner Eltern, insbesondere meines Vaters, zum Glauben ins Nachdenken gekommen. Also ging ich mit.

Die Atmosphäre in diesem Treff faszinierte mich, die Offenheit und Toleranz, mit der alle aufgenommen wurden. Das war mein Einstieg in die Jugendarbeit im Kirchenbezirk. Nach einer Weile habe ich mich dann gefragt, warum ist es hier anders, warum gehen die Leute hier fairer miteinander um, warum interessieren sie sich für die Anderen und nicht nur für sich selbst? So bin ich zum Glauben gekommen.

Wofür sind Sie dankbar?

Dankbar bin ich für vieles in meinem Leben. Für meine Familie, dass es uns gut geht, wir gesund sind und ein gutes Leben führen. Dankbar bin ich auch dafür, dass wir in Frieden leben können und in einer Demokratie. Ich bin dankbar,

dass ich in Kamenz ein gutes zu Hause habe, wo ich mich heimisch fühle, sowohl in der Stadt als auch in der Kirchengemeinde.

In welchem Bereich der Kirchengemeinde engagieren Sie sich?

Ich bin Mitglied des Kirchenvorstandes, ich singe im Chor und bin in der Gottesdienstgruppe aktiv.

Was sind Ihre Beweggründe für dieses Engagement?

So wie ich in der Gemeinde ein Zuhause und eine Heimat gefunden habe, so wünsche ich, dass es auch anderen Menschen gehen soll. Ich möchte, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort ist, an dem Menschen mit ganz unterschiedlichen Glaubensansichten zusammenkommen, miteinander ihren Glauben leben, sich gegenseitig helfen und voneinander lernen können.

Gibt es eine besondere Erinnerung im Zusammenhang mit diesem Engagement?

Es gibt viele gute Erinnerungen. Gemeinsame generationsübergreifende Rüstzeiten, Musicalprojekte, Gemeindefeste, Familiengottesdienste ...

Wenn Sie einem Kind einen einzigen Rat geben dürften, welcher wäre das?

Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

Worauf setzen Sie Ihre Hoffnung?

Ich setze meine Hoffnung darauf, dass Gott immer wieder Menschen bewegt, nach diesem Grundsatz zu leben.



Informationen zur Strukturänderung

Im Herbst vergangenen Jahres hatten wir Sie bereits über Strukturänderungen in der gesamten Landeskirche informiert, die auch unsere Kirchgemeinden betreffen. Aufgrund von sinkenden Gemeindegliederzahlen, geringeren Kirchensteuereinnahmen und damit verbundenen Stellenreduzierungen sollen sich mehrere benachbarte Kirchgemeinden zu einer größeren Struktureinheit zusammenschließen. Ziel ist es, auch zukünftig gute Rahmenbedingungen zu haben, damit Mitarbeiter und Ehrenamtliche ihrem Verkündigungsauftrag gut nachkommen können. Die neue Struktur soll außerdem die regionale Zusammenarbeit fördern.

So gab es in den zurückliegenden Monaten mehrere Beratungen in den Kirchenvorständen von Kamenz und Cunnersdorf sowie in unserer Region mit Vertretern der Nachbarkirchgemeinden Elstra-Prietitz, Großgrabe, Höckendorf, Königsbrück, Neukirch-Schmorkau, Oßling, Schmeckwitz und Schwepnitz unter der Leitung eines unabhängigen Moderators. Nach intensiver Beratung und Prüfung verschiedener Strukturformen haben die Kirchenvorstände beschlossen, dass in dieser Region ab 1. Januar 2021 ein Schwesterkirchverhältnis gebildet werden soll. Dies hat den Vorteil, dass die Kirchgemeinden relativ viel Eigenständigkeit bei der Gemeindegemeinschaft und im Finanzhaushalt wahren können. Da ein solches Schwesterkirchverhältnis allerdings maximal aus sechs Kirchgemeinden bestehenden darf, werden sich zugleich einige Kirchgemeinden zu einer größeren Kirchgemeinde verbinden. Das Schwesterkirchverhältnis in unserer Region wird ab Januar aus folgenden Kirchgemeinden bestehen: Elstra-Prietitz-Schmeckwitz, Kamenz-Cunnersdorf, Königsbrück-Höckendorf, Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau, Großgrabe und Oßling. Als neues gemeinsames Leitungsgremium wird ein Verbundausschuss gebildet, auf den einige Aufgaben der Kirchenvorstände übergehen werden. Die entsprechenden Verträge zu diesen Strukturänderungen liegen derzeit dem Regionalkirchenamt zur Genehmigung vor.

Für unsere Kirchgemeinden Kamenz und Cunnersdorf bedeutet dies: Die im September anstehenden Kirchenvorstandswahlen werden wie gewohnt getrennt durchgeführt und die gewählten und berufenen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden am 1. Advent in ihrer jeweiligen Kirchgemeinde eingeführt. Beide Kirchgemeinden vereinigen sich zum 1. Januar 2021 zur Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf. Zugleich werden die beiden Kirchenvorstände zusammengeführt und für den übergeordneten Verbundausschuss Vertreter benannt. Die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst und in der Verwaltung werden weiterhin hier vor Ort ihren Dienst verrichten.

Diese strukturellen Änderungen zu beraten und zu beschließen, ist den Mitgliedern aller Kirchenvorstände nicht leicht gefallen. Doch im Vertrauen auf Gott wollen wir uns gemeinsam auf den Weg begeben, um unter sich verändernden Bedingungen weiterhin glaubwürdige Zeugen des Evangeliums zu sein.

Martin Kühne

Kirchenmusik

Gottesdienst-Kirchenmusik-Team

Sobald wieder Gottesdienste in der „Corona-Zeit“ gefeiert werden konnten, fanden sich spontan Menschen zusammen, die die Kirchenmusik ausgestalteten. Vom Vor- und Nachspiel mit Instrumenten über vierstimmige Chorsätze bis zum Singen der Gemeindelieder war alles dabei. Besonders das Singen der Gemeindelieder von der Orgelempore aus war eine wichtige Unterstützung für die Gemeinde, die ja nach wie vor angehalten ist, mit Mund-Nase-Schutz zu singen – eine echte Herausforderung, ist doch gerade das Singen eine ganz unmittelbare Lebens- und Glaubensäußerung.

So möchte ich auf diesem Wege allen herzlich danken, die sich jeden Sonntag engagierten und mit ihren Gaben und Fähigkeiten unkompliziert und spontan zum Lobe Gottes zusammenfanden: Frau Anett Baumann und Herr Titus Maack (beide Staatskapelle Dresden) sowie Frau Birgitt Baumann, Frau Angelika Pöche und Herr René Jurisch. Besondere Kirchenmusik erklang im Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit Werken von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart, bei dem außerdem mitwirkten Frau Eva-Maria Rasch, Frau Magdalena Rasch und Herr Mathias Baumann. Außerdem möchte ich Frau Eva-Maria und Magdalena Rasch herzlich danken für ihre Mitwirkung bei den Video-Aufnahmen für Karfreitag und Ostern, die wir auf der Homepage der Kirchengemeinde

eingestellt hatten. Die Gestaltung der Kirchenmusik in der „Corona-Zeit“ war und ist eine besondere Herausforderung. So werden auch die Gottesdienste der letzten Wochen allen, die daran kirchenmusikalisch aktiv beteiligt waren, besonders im Gedächtnis bleiben.

Kantor Michael Pöche

Nun ist es endlich soweit: Es geht wieder los!

Diese Nachricht erreichte alle, die in der Kantorei und im Posaunenchor singen oder/und spielen. Welche Freude auf das Wiedersehen!

Unsere **Kantorei** traf sich am Mittwoch, 10.6. pünktlich 19.30 Uhr in unserer Hauptkirche St. Marien – natürlich unter „Corona-Bedingungen“...

Wer es nicht erlebt hat, kann es sich vielleicht nur schwer vorstellen: Singen mit 3m(!) Abstand – ein wirklich außergewöhnliches Experiment! Aber: Der große Kirchenraum half uns; es entstand tatsächlich ein besonderer Klang, am besten zu hören vom Kantor vorn oberhalb der Stufen zum Altarraum.

Alle Sänger hörten sich endlich mal selbst – und „daneben“ leise die Anderen. Zum Glück sangen wir meist bekannte Lieder. Das erste gemeinsame Singen auf Abstand war ein tolles Erlebnis und die Möglichkeit, die Gemeinschaft im Chor nach einem Vierteljahr „Corona-Verzicht“ wieder neu und ganz anders zu beleben. Außerdem gab es uns gemeinsam einen Anlass, Gott zu danken und zu loben –

Kirchenmusikalische Grundausbildung

Angebote in Ihrem Kirchenbezirk vor Ort

einfach anfangen



Nachwuchs gesucht!

Herzlich willkommen zur D-Ausbildung!

Unsere **Orgeln** freuen sich über Spielerinnen und Spieler. Unsere **Chöre** freuen sich über Leitenden und Leiter. Unsere **Kirchengemeinden** freuen sich über vielfältige musikalische Unterstützung.

- Wir bieten für Menschen ab 14 Jahren musikalische Grundausbildung in Ihrer Nähe
- erfahrene Lehrer und Ausbilder
- Abstimmung des Unterrichtskonzeptes auf individuelle Voraussetzungen
- Abschlussprüfung (D) in den Fächern Orgelspiel und/oder Chorleitung
- nach Abschluss der Ausbildung Übernahme von musikalischen Diensten in Kirchengemeinden

Unterrichtsstruktur

- Einzelunterricht am Instrument
- Kursunterricht in: Musiklehre, Liturgie, Liedkunde, Gehörbildung, Chorleitung
- Vertiefungsangebote der Arbeitsstelle Kirchenmusik
- Dauer der Ausbildung in der Regel zwei Jahre

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse im Spiel eines Tasteninstrumentes
- Beratungsgespräch mit dem Kirchenmusikdirektor

Kosten

- Ausbildungsvertrag mit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- fünf kostenfreie Probestunden
- Übernahme der Ausbildungskosten durch die Landeskirche bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung

Kontakt

KMD Markus Mütze
Tel. 0172 366 8259
markus.muetze@evlks.de

Informationen

Arbeitsstelle Kirchenmusik in der EVLKS
Katha-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden
mailto:muetz@evlks.de

www.evlks.de

In Ihrer Region

Bitte sprechen Sie Ihren Kirchenmusikdirektor in Ihrem Kirchenbezirk an.



und das auch noch in unserer beeindruckenden großen Hauptkirche!

Wir vom **Posaunenchor** trafen uns ebenfalls nach der vierteljährlichen Pause zum ersten Blasen im Freien im grünen Hof des Alten- und Pflegeheimes St. Monika am Freitag, 12.6. – natürlich auch im weiten Abstand.

Endlich wieder im vierstimmigen Satz zu blasen – welchen Bläser bewegt das nicht!

Eine dankbare Bewohner-Zuhörerschaft erfreute sich an den Klängen und vernahm so nach langer Zeit diesen geistlichen Bläsergruß unserer Kirchengemeinde.

Ich glaube, in dieser Form haben wir noch nie im St.-Monika-Heim gespielt. Beschwingt und fröhlich machten wir uns auf den Heimweg und freuen uns schon auf die nächsten Freitage zum Bläsertreff unseres Posaunenchores:

Freitag, 26.6., 16.30–17.00 Uhr vor dem Senioren-Pflegezentrum „Azurit“, Bautzner Berg.

Das Blasen vor den weiteren Pflege-Einrichtungen in Kamenz jeweils Freitag Nachmittag ist ebenfalls geplant. Kommen Sie doch vorbei, hören Sie oder singen Sie mit!

Angelika Pöche

So erreichen Sie uns

Unsere Mitarbeiter

Pfarrer Michael Gärtner

Kirchstraße 20, 01917 Kamenz
Telefon 0 35 78 / 3 73 38 71
pfarrer-gaertner@kirchgemeinde-kamenz.de

Pfarrerinnen Claudia Wolf

Kirchstraße 20, 01917 Kamenz
Telefon 0 35 78 / 3 73 38 72
pfarrerinnen-wolf@kirchgemeinde-kamenz.de

Unsere Pfarrer sind telefonisch gern zu einem Gespräch bereit.

Kirchenmusikdirektor Michael Pöche

Kirchstraße 20, 01917 Kamenz
Telefon 0 35 78 / 78 37 55
michael.poeche@kirchgemeinde-kamenz.de

Gemeindepädagoge Karl Friedrich Wrana

Fichtestraße 3, 01917 Kamenz
Telefon 01 52 / 09 67 89 22
karl_friedrich.wrana@kirchgemeinde-kamenz.de

Kirchner Rico Rietzschel

Telefon 01 52 / 53 10 56 34
kirchner@kirchgemeinde-kamenz.de

Pfarramt: Mandy Altmann

Ines Furchner

Friedhof: Oliver Schulze

Mathias Müller

Ev.-Luth. Pfarramt Kamenz

Kirchstraße 20, 01917 Kamenz
Telefon 0 35 78 / 30 10 20
Fax 0 35 78 / 30 10 21
info@kirchgemeinde-kamenz.de
www.kirchgemeinde-kamenz.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

Kirchgeldkonto

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE48 8505 0300 3100 3320 58

Spenden für die Kirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE29 3506 0190 1612 3000 18

Friedhofsverwaltung Kamenz

Feldstraße 2, 01917 Kamenz
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–15.45 Uhr
Telefon 0 35 78 / 31 61 77
Fax 0 35 78 / 30 93 84
friedhof@kirchgemeinde-kamenz.de
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE29 3506 0190 1612 3000 18

Offene Kirche

Die Hauptkirche St. Marien ist offen
Dienstag bis Sonnabend 10 bis 16 Uhr
und sonntags nach dem Gottesdienst bis
16 Uhr.

Die Klosterkirche St. Annen kann zu den
Öffnungszeiten der Stadtinformation be-
sichtigt werden.

Ev.-Luth. Pfarramt Cunnersdorf

Kirchweg 2, OT Cunnersdorf
01917 Kamenz
Telefon mittwochs: 0 35 78 / 31 57 81
sonst Pfarramt Kamenz: 0 35 78 / 30 10 20
Fax: 0 35 78 / 30 10 21
E-Mail: kg.cunnersdorf@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Zur Zeit geschlossen. Wenden Sie sich bitte telefonisch an das Kamener Pfarramt während der Öffnungszeiten!

Bestattungsanmeldungen

bei Frau Bennewitz: 03 57 8 / 78 33 25

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE13 8505 0300 3110 0061 10
BIC: OSDDDE81XXX

Impressum

Hrsg: Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Kamenz und Cunnersdorf
Die Kirchennachrichten erscheinen
sechs Mal im Jahr. Auflage: 1000 Stück
V.i.S.d.S.P.: Pfr. Michael Gärtner
Redaktion: Pfr. Michael Gärtner
Fotos: S.1: Javier Allegue Barros on
Unsplash; S.5: M.Gärtner;
S.8: K.F.Wrana; S.10: Boßmann
Redaktionsschluss Aug/Sept: 10.7.2020
Terminänderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Aushänge.

Weitere Adressen

Diakonisches Werk Kamenz e.V.
Fichtestraße 8, 01917 Kamenz
Telefon 0 35 78 / 38 54-0

Kirchenbezirkssozialarbeit / allgemeine soziale Beratung: Benjamin Lederer
Telefon: 0 35 78 / 38 54 0
Handy: 01 51 / 53 82 53 66
E-Mail: kbs@diakonie-kamenz.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)
evangelisch 08 00 / 111 0 111
katholisch 08 00 / 111 0 222



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

**Möchten Sie unsere Kirchennachrichten nach Hause erhalten?
Ein Anruf im Pfarramt genügt.**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof
1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

Ameise
B.....
C.....
D.....
E.....
Fuchs.
G.....
H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer

